Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1806

15.9.1806 (No. 38)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1008816

Visual Library

Oldenburgische
wöchentliche Anzeigen.

Anno 1806. Montag, den 15ten September. Nro. 38.

I. Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

1) Zur Vermeidung aller Irrungen und Benachrichtigung des Publicums wird hiemittelst öffentlich bekannt gemacht, daß der diesjährige Kramermarkt zu Rodenkirchen in den Oldenburgischen Calendern aus einem Versehen auf den 22. September gesetzt worden, da selbiger auf den 29. September, als am Michaelistage, gehalten werden wird.

Oldenburg, aus der Cammer den 31. August 1806.

Römer. Mentz. Hansen.

Gramberg.

2) Auf dem Zollcomtoir zu Elsfleth ist in der abgewichenen Nacht mittelst gewaltsamen Einbruchs und Sprengung der Schlösser eines starken eisernen Kastens eine beträchtliche Summe Geldes in Zweydrittelstücken, Gold und Bremer Groten gestohlen worden. Wer die Thäter solchergestalt nachweisen kann, daß selbige zur Haft gezogen werden können, hat, unter gänzlicher Verschweigung seines Namens, eine Belohnung von 500 rℭ zu erwarten.

Oldenburg, aus der Cammer den 14. Sept. 1806.

Römer. Schloifer. Mentz. Hansen.

Gramberg.

3) Es ist der Kaufmann Christoph Martin Becker zu Atens gewillet, am 3. November im Zettermannschen Wirthshause zu Atens 1) seine Ziegeley mit etwa 9½ Jücken adlichen Landes, worauf dieselbe steht, verkaufen, sodann 2) noch andere 6 Jück adlich freyen Landes verheuern zu lassen. Die Angabe ist den 25. October auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

4) Auf Ansuchen weyl. Pastors Trentepohl zu Oldenbrock Kinder erster und zweyter Ehe Vormünder werden alle diejenigen, welche irgend einen gegründeten Anspruch an den Nachlaß des weyl. Pastors Trentepohl und dessen auch verstorbenen Ehefrau zu haben vermeinen, hiedurch convociret, sich damit am 8. November bey Strafe der Ausschließung und des ewigen Stillschweigens bey hiesigem Herzoglichen Consistorio zu melden; doch brauchen diejenigen, welche bereits die Rechnungen von ihren Forderungen dem hebenden Vormunde, Hausmann Wilke Heye zu Oldenbrock eingeliefert haben, sich nicht anzugeben. Uebrigens wird zu Abgebung eines Präclusivdecretes Termin auf den 20. November angesetzt.

5) Wenn weyl. Amel Schwartings minderjährigen Sohnes Vormünder, Gerd Hullmann zu Etzhorn und Friedrich von Reeken mit obervormundschaftlicher Genehmigung gewillet sind, ihres Pupillen in Elsfleth belegenes kleines Haus mit den Außendeichs- und den dazu gehörigen Gründen, an welche die Wittwe Wessels benachbaret ist, am 1. November öffentlich meistbietend in des Gastwirths Hauerken Hause zu Elsfleth verkaufen zu lassen: so wird solches hiedurch bekannt gemacht und Termin zur Angabe auf den 13. October angesetzt, wobey bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bereits bey der Generalconvocation angegeben haben, selbige nicht zu wiederholen brauchen. Ferner befinden sich auf gedachte Pupillen im Pfandprotocolle folgende Pöste ingrossirt, die längst bezahlt aber nicht getilgt seyn sollen, und wovon die Documente nicht aufzufinden sind, als 1) 1792. May 25. an Johann Hinrich Pimme 160 rℭ; 2) 1794. April 2. an Albert Kückens ex evictione prædiandi 200 rℭ; 3) 1794. Nov. 18. an Hin-

rich Sosath pro reſto 10 Rthlr.; 4) 1794. Nov. 19. an Albert Rückens 400 Rthlr.; 5) 1794. Nov. 24. an den Regierungs-Advocaten Fuhrken 20 Rthlr.; 6) 1794. Dec. 11. an Bohle Lüers und J. H. Lapper 500 Rthlr.; 7) 1794. Dec. 13. an Johann Stegelandt 27 Rthlr. 25 gr.; 8) 1794. Decbr. 15. an Hinrich Lahrmann 136 Rthlr. 25 gr.; 9) 1795. Jan. 28. an Johann Gerdes 21 Rthlr. 36½ gr.; 10) 1797. April 7. an Jacob Carſtens 300 Rthlr.; 11) 1800. Nov. 24. an Gerd Schuld 40 Rthlr.; 12) 1801. Auguſt 29. an weyl. Reg. Adv. Lorenz 40 Rthlr. Es werden daher alle und jede, welche an dieſe Ingroſſate Anſprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, ſich damit im oben angeſetzten Angabetermin bey Strafe ewigen Stillſchweigens und unter der Verwarnung, daß ſonſt mit der Tilgung wird verfahren werden, zu melden.

Decretum Oldenburg in Judicio, d. 1. September 1806.

Herzogl. Hollſtein-Oldenburgiſches Landgericht hieſelbſt. v. Berger.

6) Auf Anſuchen des Reinhard Baumann zu Rodenkirchen werden alle diejenigen, welche an des weyl. Albert Baumanns und deſſen auch weyl. Ehefrau im Collmar gelegenen pflichtigen Kötherey nebſt Pertinentien und übrigem Nachlaß, es ſey aus welchem Grunde es wolle, Anſprüche oder Forderungen zu haben vermeinen möchten, hiemittelſt öffentlich aufgefordert, ſich damit in dem zur Angabe auf den 17. October beym hieſigen Herzoglichen Landgerichte angeſetzten Termine bey Strafe ewigen Stillſchweigens gehörig zu melden. Zugleich wird zur Anhörung eines Präcluſivbeſcheides Termin auf den 3. November angeſetzt.

7) Des Oltmann von Bremen zu Barrelgraben im Bremiſchen, unter hieſiger Gerichtsbarkeit belegene 3 Torfmoore ſollen am 23. October Nachmittags um 2 Uhr in des Gaſtwirths Fitgers Hauſe in Delmenhorſt verkauft werden. Die Angabe iſt den 13. October beym Herzogl. Delmenhorſtiſchen Landgerichte.

8) Wider Rudolph Wingbermühlen zu Scharrel entſtehet Schuldenhalber beym Herzogl. Cloppenburgiſchen Landgerichte der Concurs. 1) Die Angabe iſt den 26. Sept. 2) Ded. d. 10. Octbr. 3) Prior. Urtel den 24. October.

9) Wenn Chriſtian Buſchmann zu Ofen ſeine daſelbſt belegene Bau und ſeinen beym Eilerſchen Schaafkoven belegenen Kamp an den Regierungs-Advocaten Ruhſtrat zu Oldenburg unter der Hand verkauft hat: ſo wird ſolches hiedurch bekannt gemacht und wird der Termin zur Angabe, wegen jeder desfälligen Anſprüche und Forderungen an dieſe Grundſtücke auf den 23. October d. J. angeſetzt. In Gemäßheit dieſes Verkaufs ceſſirt nunmehro der wegen des öffentlichen Verkaufs des ebengedachten Plackens auf den 25. September angeſetzte Verkaufstermin, und der auf den 16. September präfigirte Angabetermin.

Decretum Oldenburg in Judicio den 12. September 1806.

Herzogl. Holſtein-Oldenburgiſches Landgericht hieſelbſt. v. Berger.

10) Der Gaſtwirth Dierk Weimje zu Burgforde hat die von ihm aus Alrich Gerdes zu Burgforde Concurſe gelöſete daſelbſt belegene Stelle dem Jasper Logemann daſelbſt unter gewiſſen Bedingungen verkauft. Die Angabe iſt den 27. October beym Herzogl. Neuenburgiſchen Landgerichte.

11) Johann von Häfen und deſſen Ehefrau zur Schweyburg haben ihren zur Schweyburg belegenen im Jahre 1803 ihnen eingewieſenen Moorplacken nebſt dem darauf befindlichen Hauſe unter gewiſſen Bedingungen an Johann Friedrich Bunjes und deſſen Ehefrau zur Schweyburg verkauft. Die Angabe iſt den 27. October beym Herzogl. Neuenburgiſchen Landgerichte.

12) Der Schreiber Hohorſt, als Gevollmächtigter des weyl. Kaufmanns Alert Brader zu Zwiſchenahn Erben, hat das Alleineigenthum des Johann Renken zu Langenbrügge gemeinſchaftlich mit Johann Alers zum Willbrock gelöſeten Concursguts dem Johann Alers zum Willbrock überlaſſen. Die Angabe iſt den 27. October beym Herzogl. Neuenburgiſchen Landgerichte.

13) Auf Anſuchen der Curatoren des verſtorbenen Wilke Aſſeln, Johann Friedrich Meenen zu Ellens und Conſorten, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedachten weyl. Wilke Aſſeln, es ſey aus welchem Grunde es wolle, Anſprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ſich damit am 20. October bey Strafe ewigen Stillſchweigens auf hieſiger Herzogl. Regierungs-Canzley gehörig anzugeben; auch wird zugleich der Termin zu Anhörung eines Präcluſivbeſcheides in Anſehung der ſich nicht Angebenden auf den 4. November angeſetzt.

Landesbibliothek Oldenburg

14) Wider Christian Rahde zu Hatten ist Schuldenhalber beym hiesigen Herzogl. Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist d. 13. Oct. 2) Deduct. d. 25. Nov. 3) Prior. Urtel d. 18. Dec. 1866. 4) Vergantung oder Löse den 8. Januar 1807.

15) Auf Ansuchen des Harbert Wille, Brinksitzer zu Wardenburg, werden alle diejenigen, welche sich im Angabetermin den 2. Juli beym hiesigen Herzogl. Landgerichte nicht gemeldet haben, mit ihren etwanigen Forderungen und Ansprüchen abgewiesen, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

16) Auf Ansuchen des Curators über des Johann Friedrich Wulfs zu Neustadt Güter, Berend Morisse daselbst, werden alle und jede, die ex quocunque titulo an des Curanden Vermögen Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solches auf den 14. October beym Herzogl. Schweyer Amtsgerichte bey Strafe der Ausschließung und ewigen Stillschweigens anzugeben und zu bescheinigen. Zugleich wird zur Anhörung eines Präclusivbescheides der Termin auf den 24. October angesetzt.

17) In Concurssachen des weyl. Peter Rieck zu Großenmeer wird hiedurch bekannt gemacht, daß nunmehro anderweit Termin zur Löse auf den 22. September angesetzt ist.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 1. September 1806.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. v. Berger.

18) Wenn des weyl. Zimmermeisters Wöbken Erben sich in einigen zur gemeinschaftlichen Erbschaftsmasse gehörigen hier in der Stadt belegenen bürgerlichen Häusern folgendergestalt getheilt haben, als 1) dem Bau-Conducteur Wöbken das von ihm bewohnte auf dem mittlern Damm belegene Haus mit dem dazu gehörigen Stall und Garten; 2) der Wittwe und den Kindern des unlängst verstorbenen Gastwirths Wöbken das von denselben bewohnte an der langen Straße belegene Haus mit dem dazu gehörigen Nebengebäude, Stall, Garten und Platz; 3) der Ehefrau des Cammer-Assessors Schmedes, geb. Wöbken, das in der Baumgartenstraße belegene an dem ad 2. gedachten Stall benachbarte Haus, nebst dem dazu gehörigen Platz, Nebenplatz und Torfschelf, eigenthümlich zugefallen ist: so wird solches hiemittelst öffentlich bekannt gemacht, und zur Angabe für alle diejenigen, die gegen diese Theilung, es sey aus welchem Grunde es wolle, etwas einzuwenden haben, der Termin auf den 22. October bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt. Oldenburg, vom Rathhause den 11. September 1806.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

19) Der Zinngießer Hermann Anton Spieske jun. hieselbst hat sein an der langen Straße zwischen den Häusern des Cammer-Cassirers Freye und des Bäckers Ferdinand Spieske belegenes bürgerliches Haus nebst Pertinentien an den hiesigen Bürger und Gastwirth Johann Hüschen unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwanigen An- oder Beyspruchs wegen dieses Verkaufs ist der Termin hieselbst auf den 21. October bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt.

Oldenburg, vom Rathhause den 11. September 1806.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

20) Wenn in der Concurssache des Confectbeckers Bödecker jun. anderweitiger Termin zur Löse auf den 7. October angesetzt worden: so wird solches hiemittelst öffentlich bekannt gemacht.

Oldenburg, vom Rathhause den 8. September 1806.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

21) Am 18. September soll hieselbst das Aufziehen und die Unterhaltung der Schüttings- und heil. Geist Thurmuhren öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Oldenburg, vom Rathhause den 11. September 1806.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

22) Es ist am 8. September einem hiesigen Einwohner eine anhero gebrachte schwarze Kuh zu einem geringen Preise von einem unbekannten Menschen verkauft: da nun der Käufer die Umstände verdächtig fand, und auf dem Amte vortrug, ist der Kaufschilling nicht bezahlt, sondern die Kuh in Verwahrsam gebracht: und sind die von dem Verkäufer angezeigten Umstände zu Esenshamm als desselben angeblichen Wohnort, nachgefragt, dieselbigen aber wahrheitswidrig befunden. Daher dann, und, weil der Verkäufer in der Zwischenzeit heimlich entwichen ist, daß

Landesbibliothek Oldenburg

diese Kuh gestohlen sey, dafür zu halten. Es wird demnach der Eigenthümer dieser Kuh hiedurch aufgefordert, sich hier auf dem Amte zu melden, da ihm dann das Weitere, auch das bey dem beykommenden Gerichte zu Beobachtende wird bekannt gemacht werden.

Braker Amt, den 9. Septbr. 1806. Gether.

23) Am 20. September Nachmittags um 2 Uhr soll in des Gastwirths Leeners Hause hieselbst die Lieferung einiger 100 Fuß blecherner Dachrinnen an den Ovelgönnischen Gerichts- und Pförtnergebäuden und des bey letzterm erforderlichen neuen eichenen Thors, imgleichen die an diesen Dachrinnen, einigen Fenstern und sonstige nöthige Malerarbeit, zufolge Auftrags der Herzogl. Cammer, öffentlich wenigstfordernd ausverdungen werden. Liebhaber können sich alsdann daselbst einfinden. Hartwarden, auf dem Amte den 6. Septbr. 1806. Amann.

Steckbrief.

Ein bey Johann Henrich Könemann in Huntlosen, hiesigen Amts, als Knecht bisher sich aufgehaltener Friedrich Heimesaat, etwa 22 Jahre alt, kleiner schmaler Statur, nicht ausgezeichneten, kleinen hellbraunen Gesichts, hellblauen Augen und hellbraunen abgeschnittenen Haars, wahrscheinlich mit einem runden Huthe, grauem Camisohl und dergleichen Beinkleidern, auch Schuhen, bekleidet, der sich eines nächtlichen Diebstahls mehrerer Schaafe, dringenden Anzeigen nach, schuldig gemacht, ist, vor möglicher Verhaftung, in der Nacht auf den 9. September von Huntlosen heimlich entwichen, daher denn obrigkeitliche Behörden hiemit zu Beförderung der Criminal-Justiz-Pflege ersucht werden, auf den entwichenen Heimesaat in ihren Gerichtsbezirken vigiliren, im Betretungsfalle aber denselben anhalten und davon Nachricht anhero gelangen zu lassen. Decretum Wildeshausen, in Judicio den 10. September 1806.

v. Hinüber. Steche.

Ad Requisitionem.

Wir zum Consistorio der Stadt Osnabrück verordnete Consistoriales fügen hiermit zu wissen: Demnach Catharine Marie Pape, verehlichte Bünger, unter der Anzeige, daß ihr Ehemann Johann Heinrich Bünger, der einen unordentlichen Lebenswandel geführt, bereits vor 3 Jahren sie böslich verlassen habe, auf Trennung der zwischen ihr und demselben bisher bestandenen Ehe Klage erhoben und fürerst die öffentliche Vorladung des gedachten Johann Heinrich Bünger erkannt worden: So heischen und laden wir hiedurch denselben, daß er in 6 Wochen, wovon 14 Tage für den ersten, 14 Tage für den zweyten, und 14 Tage für den letzten peremtorischen Termin gesetzt worden, und spätestens am Dingstag den 14. October d. J. Morgens um 10 Uhr, am Rathhause hieselbst vor Uns in Consistorio persönlich erscheine, und wegen seiner Abwesenheit Rede und Antwort gebe, oder aber im Ausbleibungsfall gewärtige, daß er ohne weitere Ladung für einen böslichen Verlasser erklärt und die Ehescheidung wider ihn erkannt, mithin seiner Ehefrau frey gegeben werden solle, sich anderweitig wieder zu verehlichen.

Decretum a Consistorio, Osnabrück den 24. August 1806.

in fidem Struckmann, Secr.

*** *** ***

1) Wenn in der Nacht vom 16. auf den 17. August des letztverwichenen Jahres bey dem damaligen Krüger Gerd Hinrich Gutzeit zu Alt-Jührden, in hiesiger Herrschaft Varel, mittelst Einbruchs ein beträchtlicher Diebstahl verübt worden, die Thäter desselben aber eine geraume Zeit gänzlich unbekannt geblieben, dann aber Du, Albert Stuff, jenes Verbrechens mit beschuldiget und sehr verdächtig geworden, bis jetzt jedoch nicht zu erlangen und auszuforschen gewesen, und desfalls nöthig seyn will, mit der Edictal-Citation wider Dich zu verfahren: So wirst Du, Albert Stuff, hierdurch, und Kraft dieses, mit Ertheilung eines allgemeinen sichern Geleits, öffentlich geladen, am 18. December dieses Jahrs, wird seyn der Donnerstag nach dem dritten

Advents-Sonntage, vor hiesigem Gräflich Bentinkschen Amtsgerichte persönlich zu erscheinen, und auf dasjenige, worüber Du jenes Diebstahls halber wirst befragt werden, zu antworten; unter der Verwarnung, daß im Nichterscheinungsfall was den Rechten gemäß ist, erfolgen werde. Wornach Du Dich zu achten!

Signatum Varel, im Amtsgerichte den 12. September 1806.

N. D. Rasmus. D. U. Mansholt.

2) Die Kaufleute Anton Wilhelm Gramberg jun. et Comp. zu Varel lassen am 19. Septbr. Nachmittags um 2 Uhr im schwarzen Roß daselbst 57 Kisten Thé, so mit dem Schiffe Minerva, Capitain Carsten Hindrichsen, von Dover beschädigt angebracht worden, für Assuradeurs Rechnung öffentlich meistbietend verkaufen; und wird die Waare am Tage des Verkaufs von 10—12 Uhr von Seiten der Verkäufer zur Besichtigung vorgewiesen.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldb Ldg. Sämtlicher Creditoren des Claus Hayen, Ang. d. 24. Sept. Präcl. Besch. d. 2. Oct. **Neuenb. Ldg** Wegen der von Johann Oeljen und Dierk Oeljen an Gerd Gerdes und den Vorweser des Harm Friedrich Oeljen verkauften Holzkampswische, Ang. d. 22. Septbr.

II. Privatsachen.

1) Nro. 12. Jahrgang 2. der Beyträge zur Unterhaltung enthält: 1) Ueber Spiele, vorzüglich über Kartenspiele. 2) Der Spiegel, ein Mährchen aus dem Orient.

2) Alle mögliche Sorten Tannen- und Fuhrenbalken von 24–50, auch 60 Fuß Länge, imgleichen Sparren von 18, 24, 30, 36 und 40 Fuß Länge, so wie Schleukers von 40, 50, 60 und 70 Fuß, auch extra Sparren von besonderer Güte, nicht weniger alle Sorten Latten, aus der Haidmark oder Winser Gegend, so wie tannene Harzer Dielen von allen Sorten und Längen von Nr. 0. 1. 2. 3. 4. 5. und 6. 20, 18, 16, 14 und 12 Fuß Länge, so wie kantige Dielen auf Hamburger Art von 1½ Zoll dick, 12 Zoll breit, von 10, 12, 14 und 16 Fuß, auch Bodendielen von 16 Fuß Länge, Tischlerdielen von 14 Fuß Länge, letztere beyde Sorten aus der Haidmark liefert Unterzeichneter zu den billigsten Preisen, wenn eine frühzeitige Aufgabe erfolgt, so wie eine reelle und prompte Bedienung versichert

Joh. Heinr. Honne in Hannover.

3) Es wird ein junger Mensch von ungefähr 17—23 Jahren gesucht, dem sogleich eine sehr gute Stelle als Schreiber auf einem Schiffsbauwerfte kann verschafft werden. Derselbe muß Attestate seines Wohlverhaltens und guten Characters beybringen können, und besonders des Rechnens und Schreibens völlig mächtig seyn. Es wird ihm ein gutes Jahrgehalt nebst Wohnung Tisch und Bewaschung zugesichert. Man kann sich der nähern Bedingungen wegen an den Translateur Julius Vieth zu Brake addressiren. Auch sucht Unterschriebener 15—20 Schiffszimmerleute. Wenn sie ihr Werk gut verstehen, so wird ihnen mehr als das jetzt gewöhnliche Tagelohn hiemit zugesichert. Ferner sucht Unterzeichneter ungefähr 10—12 Hauszimmerleute. Man hat sich desfalls zu melden bey

Hinrich Oltmanns, Schiffsbaumeister in Brake.

4) Die Erhebung der diesjährigen Hospitalseintraden aus dem Stad- und Butjahdingerlande ist folgendergestalt angesetzt, als: aus den Vogteyen Eckwarden und Stollhamm auf den 22. September in Bricks Wirthshause bey der Stollhammer Kirche; aus der Vogtey Burhafe den 23. September des Vormittags ebendaselbst; aus den Vogteyen Abbehausen und Blexen den 24. September in Berend Steenken Hause zu Abbehausen; aus der Vogtey Rodenkirchen auf den 25. September des Vormittags in Deicks Hause zu Rodenkirchen; und aus der Vogtey Golzwarden den 25. September des Nachmittags ebendaselbst. Die Beykommenden müssen sich daher alsdann zur bestimmten Zeit zur Bezahlung mit ihren Quitungsbüchern einfinden, auch die vorgefallenen Veränderungen zu Bewerkstelligung der darnach in den Registern nöthigen Umschreibungen, bey Vermeidung verordnungsmäßiger Brüche, gebührend anzeigen. Oldenburg.

Erdmann.

5) Alle und jede, welche an das Kloster Blankenburg Gras- Wisch- Deich- Zehnt- und ständige Gelder, auch andere Zinsen, imgl. die zu Gelde behandelten Frucht u. Küchengefälle, zu bezahlen haben, werden hiedurch erinnert, solche, und zwar erstere in den nächsten 4 Wochen, und letztere, nämlich die Frucht- und Küchengefälle, auf Martini zu berichtigen, sich zu dem Ende mit ihren Quitungsbüchern des Montags, Dingstags und Donnerstags des Vormittags von 9 Uhr an in meinem Hause einzufinden, auch alsdann die mit den Klosterpflichtigen Ländereyen vorgekommenen Veränderungen zu Bewerkstelligung der darnach in den Registern nöthigen Umschreibungen, bey Vermeidung verordnungsmäßiger Brüche, gebührend anzuzeigen. Oldenburg.

Erdmann.

6) In einem sehr guten und stillen Hause in einer der schönsten Lagen dieser Stadt sind ein großer Saal, mehrere Wohnstuben und Schlafstuben ohne, allenfalls auch mit Möbeln und Aufwartung, auf Michaelis k. J. oder Ostern k. J. zusammen oder einzeln zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Bibliothekschreiber Hayen hieselbst.

Landesbibliothek Oldenburg

7) Da ich eine Parthey aufrichtigen Ulzener Steinsalzes von allen Sorten erhalten habe, und gewillet bin, solches auf den bevorstehenden Rodenkircher Markt zum Verkauf zu bringen; so habe ich nicht verfehlen wollen, mich bestens dieserwegen zu empfehlen. Ein jeder Käufer wird bey Ansicht der Waare sowohl von deren Güte als der äußerst billigen Preisen sich überzeugt finden; daher ersuche ich ergebenst um fleißigen Zuspruch.

H. W. Koch aus Bremen, logirt bey Thalle Spiekermann im schwarzen Roß zu Rodenkirchen.

8) Diejenigen, welche seit 1798 die allgem. Litteraturzeitungen, das Journal Minerva, auch in den letztern Jahren den Freymüthigen, Constantinopel und Petersburg, London und Paris; ferner die Zeiten oder Archiv für die neueste Staatengeschichte, auch Genius der Zeit von 1802, mit mir gelesen haben, ersuche ich, sich am 30. September Nachmittags um 2 Uhr in des hiesigen Kaufmanns Claussen Hause einzufinden, da denn diese Zeitungen und Journale denjenigen der Mitleser, die am meisten dafür bezahlen wollen, werden überlassen werden. Brake. Gether.

9) Ein junger Mensch von 17 Jahren, gesitteter Aufführung und von honetten Eltern, der sehr gut und eine gesetzte Hand schreibt und im Rechnen nicht ganz unerfahren ist, wünscht in der Stadt oder auf dem Lande in Condition zu treten. Nähre Nachricht giebt der Organist Wulffers zum Schwey.

10) Da der Eigenthümer des auf meinem Lande seit geraumer Zeit gegrasten Schaafs mit 2 Lämmern, der geschehenen Bekanntmachung ungeachtet, sich nicht gemeldet hat: so sehe ich mich genöthigt, dem Eigenthümer desselben hiedurch anzuzeigen: daß er selbige vor Ablauf dieser Woche, gegen Vergütung des Schadens so gewiß abfordern muß, als in Entstehung dessen das Schaaf mit den Lämmern zum Besten der Armen sofort verkauft werden wird. Reinhard Fuhrken zum Schwey.

11) Der Kaufmann Becker zu Atens ist gewillet, einen Theil seiner Ellenwaaren, als allerhand Sorten Laken, Zitz, Cattun, Mousselin und Seidenzeug, mousseline, seidene und cattune Tücher, Taft, Atlas, Strümpfe, nebst allerley seidenem, wollenem und leinenem Band, imgleichen einige Möbeln, öffentlich meistbietend am 22. September in seiner Behausung zu Atens verkaufen zu lassen.

12) Ein Dienstmädchen, das Zeugnisse ihres Wohlverhaltens darzubringen vermag, wünscht als Köchin oder auf sonstige Art wieder in Dienst zu kommen. Sie ist zu erfahren bey Adam Michée zu Grappenbühren.

13) Im bevorstehenden Rodenkircher Markte werde ich mehrere gebundene Bücher, und unter diesen ein Willsches und Pfaffsches Bibelwerk, ersteres sauber in Juchten und letzteres in einem schönen Pappband gebunden, sehr billig verkaufen. Herm. Wessels Wittwe aus Bremen.

14) Diejenigen, die ihre Zinsen an den hiesigen Lombard bis jetzt noch nicht entrichtet haben, müssen solches ehestens besorgen, da in kurzem von den nicht renovirten Pfändern der Verkauf gehalten werden muß.

15) Hinrich Müller zu Hartwarden hat 100 Rthlr. 36 Mk. Gold Schulcapitalien zinsbar zu belegen.

16) „Neue Paradoxen des Predigers zu Bergefeld." Dies Werkchen wird im künftigen Monat bey mir die Presse verlassen und ungefähr ½ Rthlr. kosten; man kann also schon jetzt Bestellung darauf machen. Da dasselbe auch als Forts. der Paradoxen des Verf., die bereits 1792 u. 94 in 2 Bch. erschienen, anzusehen ist, so ist für die Besitzer dieser beyden Bändchen auch der Titel: „Paradoxen ꝛc. 3tes Bändchen" hinzugefügt. Der Verfasser sagt in der Vorrede: „Welches Publicum ich für dies Bändchen erwarte? — keine Damen. Die beyden ersten waren vorzüglich für die schöne Hälfte unserer Lesewelt geschrieben. Für das gegenwärtige halte ich mich verpflichtet, sie mit geziemender Bescheidenheit zu warnen. Aber von meinem Geschlechte lade ich alle ein, die lesen können und noch nicht durch schale Romanenlecterey zu entnervt sind, um eine halbe Stunde ernsthaft über wichtige Dinge nachzudenken, sodann besonders meine ältern und jüngern Amtsbrüder."

Schulze.

17) Weyl. H. Mammen Haven Tochter Vormünder sind mit Prätorgerichtlicher Genehmigung entschlossen, ihrer Curandin Landguth im Wiarder Kirchspiel, der Busch genannt groß 32 Morgen gut Binnenland, nebst guter Behausung, Back- und Taubenhaus, mit dem Hofe, Gärten und Kohlgarten, auf Martag 1807 anzutreten, auf 5 Jahre öffentlich zu verheuern. Liebhaber können sich am 16. September in des Mietz Minssen Behausung auf dem Wiarder Altendeich des Nachmittags um 2 Uhr einfinden und nach den ihnen vorzulegenden Conditionen meistbietend heuern. Auch können die Conditionen 8 Tage vor der Verheurung bey dem buchhaltenden Vormund Hinrich Cassens angesehen werden.

18) Georg Wiepert, Pelzhändler aus Bremen, empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkte mit allen Sorten Pelzwaaren, als fertigen Damen- und Herrenpelzen, allen Arten Pelzkragen, Muffen und Palatinen, großen Säcken, Unterfutter, Watien, Handschuhen und Pelzschuhen, modernen Kappen für Herren und Knaben, alle Sorten Felle, Tiegerdecken, Bärenfellen und Jagdtaschen, Pistolenhalftern, Fußkörben und Sägen, und allem was dazu gehört, zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist bey dem Uhrmacher J. v. Breton auf der langen Straße.

19) Ich bin gewillet, die von Christian Buschmann gekaufte Stelle zu Ofen auf ein oder mehrere Jahre aus der Hand zu verheuren, und kann solche zu Michaelis d. J. angetreten werden. Das Bauland, 60 Scheffel Aussaat, befindet sich, so wie die Wischländereyen, in sehr gutem Stande, auch der an dem Eilerschen Schaafkoven liegende Kamp, so wie der Kamp bey Alexanders Haus, tragen schon gute Früchte und können beyde jährlich mit weniger Mühe verbessert werden. Regierungs-Advocat Rußwurm hieselbst.

20) Für billige Preise sind bey dem Gastwirth Kaltwasser auf der Achterstraße von verschiedenen Instrumenten auch Violinen- Harfen- Guittarren- und Baßsaiten, wie auch von dem besten grünen Schweizer Käse zu kaufen.

Landesbibliothek Oldenburg

21) Die Curatoren des Dierk Stegens zur Schlüterburg, Johann Minnemann und Consorten, sind gesonnen, ihres Curanden gehörige Stätte mit Pertinentien am 23. September Nachmittags um 2 Uhr in Harbert Aschwehrs Hause zu Dreysiel entweder im Ganzen oder stückweise öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.

22) Dierk Müller von der Jahde sind vor 8 Tagen 2 Schafe, als ein Auschaf und ein Bock, welche beyde mit einem M im Ohre gemerkt, von Bunnemanns Land bey der Meerkirche weggekommen. Wem solche zugelaufen, wird ersucht, den Gastwirth Apfel davon zu benachrichtigen, und erhält für seine Mühe eine billige Vergütung.

23) Der Hautboist Kruse hieselbst ist gewillet, sein in der Haarenstraße in der Nähe der katholischen Kirche gelegenes Haus unter der Hand zu verkaufen; es befinden sich darin 4 Stuben, eine Kammer, eine helle Küche, ein wasserfreyer Keller und 3 Böden, auch ist ein geräumiger Stall, ein mit Obstbäumen und einem Brunnen versehener Garten, nebst manchen andern Bequemlichkeiten bey demselben, befindlich, so daß sich dieses Haus zur Handlung sowohl als zur Wirthschaft sehr gut schickt. Kaufliebhaber wollen sich desfalls bey ihm melden.

24) Eine Person von gesetzten Jahren, in allen weiblichen Geschäften geübt, wünscht entweder als Haushälterin oder Mitarbeiterin bey honetten Herrschaften in der Stadt oder auf dem Lande zu seyn. Sie wünscht dies mehr eines angenehmen Umganges als eines ansehnlichen Gehalts wegen. Nachrichten hierüber ertheilt der Glaseramtsmeister Heldwig hieselbst.

25) Eine junge Frauensperson von 19 Jahren wünscht als Amme in Dienst zu gehen. Sie hat gesunde Milch und kann sofort antreten. Die Hebamme Rühlen in Ovelgönne giebt nähere Nachricht.

26) Der Schreibmeister und bisheriger Organist zu Bleren, Ranke, läßt am 27. September in dem Organistenhause daselbst öffentlich meistbietend verkaufen: 2 milchende Kühe, 1 Rind, 1 Kalb, 2 Schaafe, 2 Schweine, 1 Bette, 1 Kleiderschrank, 1 Schlaguhr, Milchgeräthe, und allerhand hausgeräthliche Sachen.

27) Der Eckwarder Armenjurat Berend Hajessen hat von den dasigen Armenmitteln zu Michaelis 50 Rthlr. zinsbar zu belegen.

28) Madame Kelp in Altona ist gewillet, ihre diesigen Häuser, als 1) das vom Consistorialrath Kruse bewohnte große Haus nebst Stall und Garten, auf Ostern 1807 anzutreten, zu verheuern, allenfalls auch zu verkaufen; 2) ein an der Poggenburg belegenes neues Haus auch zu verkaufen. Liebhaber wollen sich beym Bibliothekschreiber Hayen hieselbst melden.

29) Madame Kelp in Altona hat von ihren Schweyer Ländereyen einige Kämpe, auf Maytag 1807 anzutreten, zu verheuern. Liebhaber wollen sich bey ihrem jetzigen Gevollmächtigten, dem Bibliothekschreiber Hayen hieselbst melden.

30) Ich habe neu erhalten: ganz feine deutsche und Französische Blumen, wie auch feine und grobe Strohhüthe.
Mungersdorff in der Kurwiekstraße.

31) Ganz frischen geräucherten Rheinlachs bey ganzen und Riemen 42 ßl. bey ℔ 48 ßl. Gold bey
Mungersdorff in der Kurwiekstraße.

32) Es ist dem Kuhhirten Dierk Kruse zu Hüllstede vor 6 Wochen ein schwarzgesprenkelter Bulle, ungefähr 1 Jahr alt, zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten und des Futtergeldes wieder abholen.

33) Die Wittwe des in diesem Sommer verstorbenen Doctors Solling ersucht diejenigen, welche ihrem weyl. Ehemanne noch aus Rechnung schuldig geblieben sind, diese Schuld an ihren Sohn, den Kaufmann Solling in Elsfleth, nunmehro zu entrichten.

34) Bey Oelrichs in Neustadt-Gödens ist noch Englischer, Braunschweiger und Ammerscher Hopfen, wie auch weisser und rother Kleesaamen in billigen Preisen zu bekommen.

35) Dem Hausmann Johann Hinrich Töpken am Rasteder Brink sind vor einiger Zeit zwey junge schwarzbunte Becster, nämlich ein Ochse und eine Quene, von der Gemeinheitsweide entkommen. Wer davon Nachricht geben kann erhält eine gute Belohnung.

36) J. H. Meyer auf dem innern Damm ist gewillet, seinen hinter Berend Meyers Hause im Eversten belegenen Kamp Landes unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich bey ihm melden.

37) Johann Ernst Imken zu Neuenfelde und dessen Brüder sind gewillet, ihre zu Oldenbrok Mittelort belegene elterliche Stelle im Ganzen am 20. September Nachmittags um 2 Uhr in Hinrich Gerhard Rungen Wirthshause zum Strückhauser Moor aus der Hand zu verheuern.

38) Die zu Renke Bönings Concursmasse gehörige zu Neuenbrock belegene Bau wird am 18. September Nachmittags um 2 Uhr in Berend Gloistens Wirthshause daselbst öffentlich meistbietend stückweise verheuert, welches den etwanigen Liebhabern hiedurch angezeigt wird. B. Schröder. E. Koopmann.

39) T. Suhren und G. Renken zu Jeringhave, derzeitige Pächter der Reithbroke zum Ellenser Damm, warnen hiemit jedermann, sich alles eigenmächtigen Mähens in derselben zu enthalten, worauf sie fleißig achten und die Thäter zur gebührenden Verantwortung zu ziehen sich bemühen werden.

40) Das aus Berend Renkens Concurs gelöste Haus, zu dessen Verkauf in des Gastwirths Fitger Hause der 20. Sept. bestimmt ist, liegt in der Mitte der Stadt Delmenhorst an einer der nahrhaftesten Straßen; es ist vor nicht gar langen Jahren erbaut und kann zu jedem Gewerbe leicht und vortheilhaft eingerichtet werden; der dabey befindliche Garten ist von dem Bewohner auf mancherley Weise in Hinsicht der unmittelbar dahinter fließenden Delme zu benutzen. Die zu dem Hause gehörige freye Austrift auf die Delmer herster Gemeinheit, so wie ein bey der Theilung dazu gefallener Kamp Haidland, sichern dem Besitzer den Unterhalt für sein Vieh.

Landesbibliothek Oldenburg

41) Zu beygesetzten Preisen verkaufe ich folgende Waaren, als: feinen Guadeloupe Caffé 10¼ ℔ für 1 Louisd'or, das ℔ 40 ß Courant, Mittel Caffé 11 ℔ für 1 Louisd'or, das ℔ 38 ß, neuen Carol. Reis 9½ ℔ für 1 ⅌ Courant, besten Engl. Melis in Broden von 12— 14 ℔ das ℔ 18 ß Gold, blanken Cgn dis 26 ß, gelben 24 ß braunen 21 ß, Rosinen 10 und 8 ß, Antonipflaumen 15 und 18 ℔ für 1 ⅌, beste Catharinenpflaumen 14 ß das ℔, 5½ ℔ 1 ⅌, Corintoen 14 ß, Traubenrosinen 36 ß, frische Eiergrütze das ℔ 11 ß, 7 ℔ für 1 ⅌, Amidam 12 ß, 6¼ ℔ für 1 ⅌, besten Nantoser Sirup 7¼ ℔ für 1 ⅌, das ℔ 10 ß, Pfeffer 30 ß, Perlgraupen 12 ß, Thé Boy 30 ß, bey 25 und mehrern Pfunden zu 24 ß Gold das ℔, Chocolade 28 ß, braunen Sago 28 ß, weissen 30 ß, Englischen und Holländischen Cayehl, nebst mehrern andern Gewürz- und Farbewaaren zu sehr billigen Preisen.

Diedrich Lambrecht am Haarenthor hieselbst.

42) „Oldenburgischer kleiner Kalender auf das Jahr 1807" hat nunmehr die Presse verlassen, und der „Oldenburgische Tafelkalender auf das Jahr 1807" wird gleichfalls zu Ende dieser Woche erscheinen.

Buchdrucker Stalling.

43) Die Vormünder über weyl. C. G. Eshusius Kinder, J. Dierksen und J. Ph. Timme, wollen das ihren Pupillen zugehörige zum kleinen Siel belegene Haus und Garten mit 4 Jucken Landes am 27sten September in Harm Thomsen Hause zum kleinen Siel öffentlich meistbietend von Maytag 1807 bis dahin 1808 auf ein Jahr verheuern.

44) Der Feilenhauermeister Conrad Marggraf in Bremen, auf der Tieber wohnhaft, empfiehlt sich den respectiven Herrn in Oldenburg mit seiner Feilenhauer- und Rappemühlenarbeit; auch reparirt derselbe alle Rappemühlen, und Feilen, Raspeln auf Englische Art, alles zu billigem Preis.

45) Johann Hinrich Sparken Kinder Vormund, Johann Ratjen und Consorten, sind gewillet, ihrer Pupillen zu Burhafe belegene Pellmühle nebst Wohnhaus und 16 Jucken Landes am 3. October im Wirthshause zu Hollwarden, von Maytag 1807 an, anderweitig auf einige Jahre verheuern zu lassen.

46) Hinrich Schmidt läßt am 30. September Nachmittags um 1 Uhr in Christian Dageraths Hause zum Strückhauser Moor 50 Holländische Kälber und 50 Schaafe öffentlich verganten.

47) Weyl. Pastor Trentepohls Kinder Vormünder lassen in der Pastorey zu Oldenbrock am 6. October einige Moventien und Mobilien nebst Büchern öffentlich meistbietend verkaufen.

48) Von dem Rechnungssteller Johann Julius Friedrich Cordes ergehet der Concurs der Creditoren, und ist der präclusivische Termin zur Angabe bis zum 26. October d. J. festgesetzt worden. Wornach ꝛc.

Sign. Jever, den 8. September 1806. Bürgermeister und Rath hieselbst.

Beförderungen.

Seine Herzogliche Durchlaucht haben gnädigst geruhet, die erledigte Pfarrbedienung zu Oldenbrock dem Pastor Frisius zu Altenesch zu conferiren, an dessen Stelle den Pastor Steinfeld zu Apen als Prediger nach Altenesch zu versetzen, das solchergestalt eröffnete Pastorat zu Apen dem Assistenzprediger Roth zu verleihen, und den ältesten Candidaten Johann Wilhelm Roth wiederum zum Assistenzprediger zu ernennen. Auch haben Höchstdieselben gnädigst geruhet, den Pastor Beutner zu Rodenkirchen wegen seiner Kränklichkeit mit Beybehalt einer jährlichen Pension pro emerito zu erklären, und an dessen Stelle den Pastor Schmedes zum zweyten Prediger zu Rodenkirchen zu ernennen, und die dadurch erledigte Pfarre zu Altenhantdorf dem Collaborator bey dem Oldenburgischen Gymnasium, Schieferdecker zu conferiren.

Todes-Anzeige.

Mit dem Gefühl des tiefsten Schmerzes machen wir unsern Freunden und Bekannten den am 5. September am schweren Zahnen erfolgten Tod unserer Tochter Pauline Emilie Sophie Christine bekannt. Nur ein Jahr und nicht völlig drey Monate genossen wir das Glück sie Unser zu nennen. Wir verbitten alle Beyleidsbezeugungen, die unsern Schmerz nur noch vermehren würden.

J. H. C. Bödecker jun.
A. S. F. Bödecker, geb. Wacker.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beym Herzoglichen Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit $4\frac{1}{4}$ Procent Agio gegen N. $\frac{2}{3}$ entrichtet werden.

Durch ein Erkenntniß Herzoglicher Regierungs-Canzley vom 4. September ist die im Zuchthause bereits befindliche Sophie Gerken, geb. Fischer aus Wildeshausen, wegen der nach dem letztern Straferkenntniß wider sie zur Untersuchung gekommenen vielen Diebereyen, noch zu einer fünfjährigen züchtlichen Haft; die Schwester derselben, Christine Poppen, wegen mehrerer Vergehungen gleicher Art, zu einer halbjährigen Zuchthausstrafe; der Ehemann der erstern, Johann Hinrich Gerken, wegen Entwendung einiger Dielen von einer Gartenwand, zu einer Ausstellung am Pranger und 14tägigem Gefängniß; die Elisabeth Schelen, geb. Winken, als Hehlerin und Abnehmerin gestohlner Sachen, zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

Landesbibliothek Oldenburg